

nen, wie auch die Prüfungen, der Kontrolle der Nachkommenschaft von durchgeführten Verpaarungen.

Wir würden uns freuen, Sie als passionierte/r Jagdteckel-führer/in im Verein für Jagd-Teckel begrüßen zu können und Sie so die Arbeit eines zukunftsorientierten und doch traditionellen Jagdhundevereins unterstützen!



Informationen über den Verein für Jagdteckel e.V. erhalten Sie unter:

www.jagdteckel.de

Für Anfragen und Rückfragen stehen wir Ihnen unter

info@jagdteckel.de

zur Verfügung.



Der Teckel vom Jäger für den Jäger!

Verein für Jagdteckel e.V. -
der Verein mit jagdlicher Leistungszucht

Was kann der Teckel jagdlich leisten?

Trotz seiner Zugehörigkeit zu den Erdhunden beschränkt sich die Einsatzfähigkeit des Teckels bei Weitem nicht allein auf die **Baujagd** auf Fuchs oder Dachs. Als spurlauter und spurwilliger Jäger ist er ein **ausgezeichneter Stöberhund** für die laute Jagd. Hierbei unterstützt ihn seine hervorragende Nase, die auch Grundlage seiner besonderen Eignung für die **Arbeit auf der Wundfährte** ist.

Gut und konsequent abgeführt ist der Teckel ein angenehmer und aufmerksamer Begleiter bei Pirsch und Ansitz.



Seine Jagdpassion lässt ihn auch geflügelte Enten aus tiefem Wasser und das geschossene Kanin aus dichtem Dornendickicht bringen.

Welche Prüfungen kann der Teckel im VJT e.V. ablegen?

Auf der **Anlagenprüfung** soll der Teckel nach der Prüfung der Schussfestigkeit auf der Hasenspur seinen Laut und seinen Nasengebrauch nachweisen sowie in der Schlieffenanlage seine Passion am Raubwild zeigen.

Auf der **Eignungsprüfung** soll er auf einer 600m- Übernachtsfährte zum Stück finden und in den Abrichtefächern seine jagdliche Brauchbarkeit beweisen. Fakultativ können die Fächer Haarwildschleppe, Federwildschleppe, das

Herausholen der Ente aus tiefem Gewässer und das Apportieren geprüft werden.

Bei der **Gebrauchsprüfung** - der Meisterprüfung - zeigt sich in den Fächern Schweiß (1000m), Stöbern, Bau und Gehorsam, was einen jagdlich brauchbaren Teckel ausmacht. Dabei zeichnet den VJT e.V. aus, dass die Schweißfährten auf allen Prüfungen praxisgerecht mit dem Fährtenschuh getreten werden.

Als weitere Prüfungen kann der Teckelführer mit seinem Hund Schweißprüfungen (20- und 40-Std.), die Ver-



bandsschweißprüfung, die Waldprüfung (Brauchbarkeit zu Bewegungsjagden), die Arbeit im Schwarzwildgatter und verschiedene Naturprüfungen (Bau, Schweiß und Schwarzwild) ablegen.

Für all diese Prüfungen muss der Hund gut vorbereitet werden. Hierbei sind Ihnen Ihr Züchter und die einzelnen Arbeitsgruppen im VJT gern behilflich. Am besten geschieht das, indem man sich einer Arbeitsgruppe des VJT anschließt und sich im Vorfeld mit der Prüfungs- und Zuchtordnung vertraut macht.

Wenigstens einmal sollte man seinen Hund auch auf einer **Zuchtschau** im Verein für Jagd-Teckel e.V. vorstellen. Die auf Zuchtschauen durchgeführten Formbewertungen die-